



Darauf werden die beiden Anträge abgelehnt und die §§ 70 und 71 unanversandt angenommen.

Die §§ 73 und 74 handeln von der Konfurrenzklause. Diese soll (§ 73) nur ferner verbindlich sein, als sie nicht die Interessen übersteigt...

Ein Antrag Diers (Soj.) will den § 73 dahin formulieren, daß die Konfurrenzklause durchgängig nichtig sei.

Abg. Singer (Soj.): Ich empfehle den Antrag Diers zur Annahme. Die ganze Konfurrenzklause ist ein Zugeständnis an den Unternehmer...

Abg. v. Stamm (Frei.): Ich habe noch niemals einen Angehörigen der Konfurrenzklause unterstellt, halte dieselbe aber doch für richtig.

Staatsrat Niederberg: Keine Bestimmung des Entwurfs hat mehr Mängel und mehr Erordnungen getroffen als mehr Vorteile einträgt...

Abg. Koenen (Chr.): So leicht wie Singer sich die Frage der Konfurrenzklause vorstellt, ist dieselbe nicht.

Abg. Gumburg (Fam.): Ich bitte um Annahme des unteren Entwurfs. Damit ende die Debatte.

Die §§ 75 und 76 werden in der Fassung der Kommission angenommen.

§ 75 handelt von den Pflichten des Lehrers gegen den Lehrling; aus § 76 § 80 betreffen das Lehrverhältnis.

Die längere Debatte beendigt ein Antrag Stamm, in § 80 die Bestimmung zu ändern, daß ein Schüler auszuscheiden kann...

Der Antrag, für den außer der genannten Rechte auch die freistimmigen stimmen, wurde schließlich abgelehnt.

Bei dem nächsten Sitzungstage werden fast ohne Debatte mehrere Anträge v. Ehrenberg (Chr.) erledigt.

Vor Beratung der Bestimmungen über den Ausschuß, § 238, verlegt sich das Haus. Dienstag 1 Uhr: Fortsetzung.

Politische Heberheit.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 5. April. (Hofnachrichten.) Heute Vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin den gewünschten gemeinsamen Spaziergang durch den Ziergarten.

Über das Befinden des Fürsten Bismarck, welches die 'Deutsche Tageszeitung' mitzuteilen, daß die Genesung vollständig zu sein scheint.

(Generaloberst von Doß) feiert am 7. d. M. sein 50jähriges Dienstjubiläum, jedoch nicht in Berlin, sondern in Bonn.

Der Unteruchungsrichter nicht zuführend mit dem Skopje. Ein Blick auf den mit dem Tode Ringenden hatte ihn belehrt, daß an diesem Orte nichts mehr auszurichten war.

Mademilich und in tiefes Schweigen gehüllt, verließen die drei Herren den Baillon. Am Ausgang blieb der Chefarzt stehen, um den Wärter noch mit den nötigen Verhaltungsmaßregeln zu versehen.

„Die Aussagen des Verletzten haben uns immerhin wertvolle Anhaltspunkte in die Hand gegeben“, begann der Kommissar in gedämpfem Tone.

„Nennen Sie einen Menschen Namens Nirovskoff?“ fragte der Unteruchungsrichter dazwischen. „Offenbar ist derselbe mit dem Mörder identisch.“

(Fortsetzung folgt.)

der offiziellen Division bereits an den Kapitän zur See Jey, Kommandanten S. M. S. 'Kaiser', abgegeben haben und nach Berlin unterwegt sind.

(Der Zustand des Staatssekretärs v. Stephan) ist nach der Operation leider ein wenig beklüßelt. Es droht dem Leben des Patienten die Folge der Operation der Kräfte ernste Gefahr.

(Der Reichstag) geht am 7. d. M. in die Ferien, welche bis zum 27. d. M. währen. Die Margarinevorlage wird erst nach Ostern zur weiteren Beratung gestellt werden.

(Der in der Budgetkommission des Reichstags) gestellte Antrag des Centrumsgeordneten Müller-Fulda, der bekanntlich dahin geht, die zwei Millionen, die an der beantragten Erhöhung der Offiziersgehälter abgetreten sind, den Post- und Telegraphenbeamten zuzuwenden, fand beifälligst zuerst nicht die allgemeine Zustimmung, die man für ihn erhofft hatte.

(Das Abgeordnetenhaus) überließ heute nach erster Beratung dem Geheimrat, bez. Änderungen des Reglements für die königlich preussische Filial-Residentenliste, der Budgetkommission. Auf Antrag der Budgetkommission wird die Staatsregierung hinsichtlich der allgemeinen Rechnung über den Staatshaushalt und die Rechnung über die Fonds des ehemaligen Staatsbankrotts für 1893/94 unter Genehmigung der Staatsüberwachungsstellen einleitet.

(Die Ständeräte) durch dessen Ernennung zum Geheimen Oberverwaltungsrat für nicht erledigt erklärt. Es folgt die dritte Beratung der Entwurfs einer Städte- und einer Landgemeindevorordnung für die Provinz Posen-Nassau.

(Die Städteordnung) wird gegen die Vorlage. Abg. Lieber ist ebenfalls gegen die Vorlage der Sozialisten, welche die Vorlage des Abg. Gleim (natl.) und Krieger (Chr.) bei § 15 der Städteordnung (Bestimmungen über das Dreifachwahlverfahren) den Antrag, daß in der ersten Klasse mindestens 5, in der zweiten mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten Aufnahme finden sollten.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

(Der Geheimrat) wird gegen die Vorlage in diesem Sinne nicht zustimmen werden. Abg. Lieber bewilliget den Antrag. Abg. Schaffner (natl.) spricht sich gegen den Antrag aus, welcher in namentlicher Abstimmung mit 146 gegen 94 Stimmen abgelehnt wird.

Polen, der katolischen Volkspartei, feudalen Großgrundbesitzern und Schulden in einer Summe von etwa 230 Millionen realität und eine parlamentarische Konstitution nach Art des alten Galizien-fürstentums der Rechte eingeleitet.

Großbritannien.

\* London, 5. März. Am Unterhause erklärte heute der Parlamentssekretär des Außenbüros Gurnon auf eine Anfrage, alle Mächte mit Ausnahme Deutschlands seien auf Kreta durch ein Zwangsbündnis festgenommen worden.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

Spanien.

\* Madrid, 5. April. Die Regierung hat den General Weyler telegraphisch angewiesen, die Einführung der Reformen auf Kuba vorzubereiten.

Frankreich.

\* Paris, 5. April. In Betreff der neuerdings angekauften Gerichte über die Petersburger Reise des Präsidenten Faure schreibt der 'Glaizer': Der Zar sei gewiß geneigt, den Präsidenten der Republik zu empfangen. Eine Einladung könnte er jedoch erst dann ergehen lassen, wenn er überzeugt wäre, daß das französische Parlament dem Respektvolle zustimmt.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

Orient.

\* Athen, 5. April. Eine aus Paris eingegangene Depesche besagt, angeblich oder bestimmter Vorberathungen gelte es für sicher, daß morgen an der Grenze kein Zufall vorzukommen werde. Die Anwesenheit des Kronprinzen bei Gemäß der Befehle, die besonders für morgen gegebenen sehr strengen Befehle beachtet werden. Es wird übrigens darauf hingewiesen, daß der Nationalfeiertag auf einen Dienstag fällt, den die Griechen als Unglückstag betrachten und an dem sie nichts Ernstliches unternehmen.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

Johannes.

\* Halle, 6. April. \* Vereinigung. In der gestrigen Sitzung der Stadtvorstandesversammlung wurde ein von mehreren Stadtvorordneten unterzeichneter Antrag eingebracht, welcher dahin geht, den Magistrat zu ersuchen, eine Nachweisung hinsichtlich der Wege oder Begehle vorzulegen, welche von der Grundbesitzern in der Stadtbezirk eingegangen worden sind, ohne daß der Stadtvorstande oder den Bürgeren eine Entschädigung gezahlt ist.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.

(Die Mächte) sind noch immer in demselben Zustand. Die Regierung habe die Aufhebung eines Kriegszustandes beabsichtigt. Die Regierung habe, daß was die mehr lokale Frage der Besetzung Kretas angeht, Deutschland der Ansicht sei, daß dieselbe von den näher interessierten Mächten in die Hand genommen werden solle.



# Schuhwaaren.

Führe hauptsächlich nur genagelte Schuhwaaren, die sich durch Haltbarkeit und gutes Leder auszeichnen.

**Herrn-Stiefel.**  
Herrn-Halbstiefel von 5 Mk. an.  
Herrn-Stiefeletten von 4 Mk. an.  
Herrn-Halbschuhe von 3,50 Mk. an.  
Herrn-Vollschuhe von 2,50 Mk. an.

**Damen-Schuhe.**  
Damen-Engstiefel von 3 Mk. an.  
Damen-Hochstiefel von 3,50 Mk. an.  
Damen-Halbschuhe von 2,50 Mk. an.  
Damen-Vollschuhe von 2 Mk. an.

**Kinder-Schuhe.**  
Knopf-Stiefel von 2 Mk. an.  
Schnür-Stiefel von 2,25 Mk. an.  
Soll-Schuhe von 1 Mk. an.  
Turner-Schuhe.

Grosse Auswahl in Confirmanden-Schuhen und Stiefeln.

## H. Elkan, Waarenhaus, Leipzigerstrasse 89.

Der Verkauf findet zu festen, aber billigen Preisen statt. Der Preis ist auf der Sohle vermerkt.

**Für Confirmandinnen**

Rechte Corallschmuckfaden, acht gefärbt.  
Rechten Silber-schmuck

Recht goldene Ringe, acht goldene Armbänder, Broschen, Hals- u. Ohrketten.

Rechte Türkischschmuckfaden, achte Granatschmuckfaden, achte Amethystschmuckfaden, selbstschneidende Armabänder in Gold, Gold auf Silber und Email, Double.

Medaillons an Hals- und Ohrketten.

Herzchen, acht Gold- und Gold auf Silber, acht silberne Fingerhüte, sowie unächte Bijouterien in großer Auswahl billigst.

**F. R. Tittel,**  
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, achte u. unächte Bijouterien.  
en gros & en detail  
Schmeerstrasse 3.

Fernsprecher Nr. 143.

### Gustav Moritz

Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.

Alleiniger Vertreter der Sektellerei

**Kloss & Foerster, Hoflieferanten,** Freyburg a. U.,  
der Firma **Reidemester & Ulrichs** in Bremen, Bordeauxwein-Grosshandlung,  
der Firma **Joh. Bapt. Sturm, Hoflied.,** Weingutsbesitzer, Rüdesheim im Rheingau, Johannsburg u. Assmannshausen.

**Portweine, Madeira, Sherry, Ungarweine, Arac, Rum u. Cognac** in nur feinsten Qualitäten.  
**Bowlen-Weine** von 50 Pfr. an à Flasche.

26 Gr. Märkerstrasse **G. Schaible** Gr. Märkerstrasse 26.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von ganzen Ausstattungen, sowie auch einzelnen Stücken bietet sich Brautleuten und anderen Respektanten bei Besichtigung meiner umfangreichen Läger von selbstgefertigten Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren in solider und guter Ausführung zu ganz herabgesetzten Preisen.

**Lieferant**  
sämtlicher Conjum-Vereine von Halle u. Umgeg.

Allgemein. Consum-Verein.  
Bürger-Consum.  
Siebzigsten Consum-Verein.  
Hansgeusenst. Loest's Hof.  
Kröllmüher Consum-Verein.  
Trothaer Consum-Verein.  
Lettiner Consum-Verein.  
Dölauer Consum-Verein.  
Wettiner Consum-Verein.  
Ammdorfer Cons.-Verein.  
Nietlebener Cons.-Verein.  
Wanslebener Cons.-Verein.

**Verkauf**  
gegen Conjum-Marken!

**H. Elkan's**  
Waarenhaus,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 89.  
Herrn-, Damen- u. Kinder-Confection.  
Manufaktur-, Leinen- u. Baumwollwaaren.  
**Schuhwaaren.**  
Billige Preise. Reelle Bedienung.

**Tapeten!**

Grösste Auswahl.  
Stets neueste Muster.  
Billige Preise.

**Hermann Bischoff**  
4 Gr. Marktstr. 4. Halle a. S. 4 Gr. Marktstr. 4.

Großes Lager in  
Rouleaux,  
Wachs- und  
Ledertuchen. \*  
**Linoleum.**  
- Cocos. -

**Pianoforte-Handlung**  
von **Gustav Krompholz**  
fr. langjähr. Vertreter der Firma Julius Blüthner,  
Halle a. S., Albrechtstraße 2, I., an der Fernburgerstraße.

**Pianos** in mittl. und bill. Preislage. Elegante Ausstattung. Solide Arbeit. Unter 10jähriger Garantie der Pianoforte-Fabrik von **F. Trautwein, Berlin** gegründet 1820.

Beste Umerkennung. Stimmungen. Reparaturen.

**Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule, akademische Lehranstalt I. Ranges**  
für modernste Damenschneiderei u. Wäsche-Confection, älteste und bestrenommierte am Platze,  
Halle a. S., Sophienstr. 17, Wilhelmstr.-Ecke.  
System und Methode der Berl. Akademie. Ausbildung als Directricen. Ferner Unterricht in sämtlich. Kunsthandarbeiten. Auf Wunsch Pension. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse. Prospekte gratis und franco durch die Vorsteherin Frä. Clara Martini.

**W. SPINDLER**

**Färberei und Reinigung**  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

**Wasch-Anstalt**  
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

**Reinigungs-Anstalt**  
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

**Färberei u. Wäscherei für Federn und Handschuhe.**

**HALLE**  
**11 Am Markt 11.**  
**Färberei.**

**Reelle Schuhwaaren**  
kauft man nur noch kurze Zeit m. 10% Rab.  
**Bender's Schuhlager,**  
Abt.: M. Selter Söhne, Schuhfabrik, Weigenfels a. S., Gr. Ulrichstr. 57.

**Bettfedern, Daun, Fertige Betten, Eis. Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke.**

Ca. 80 complete Betten in den verschiedensten Preislagen stets vorrätig. Betten-Katalog kostenlos zu Diensten.

**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Special-Abtheilung für Betten und Federn,  
Leipzigerstrasse 6.

Möbelfuhren jeder Art befördert billig  
Alb. Lange, Edliffstr. 37.

empfehlen wir mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager in- und ausländischer Stoffe zur

# Albert Rosenthal

44 nur Gr. Ulrichstr. 44

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.  
Tadelloser Sitz. Billigste Preise. Saubere Arbeit.